

ESM kwk

20 000. Jenbacher Gasmotor ausgeliefert

Jubiläum in Tirol: Den 20 000sten Jenbacher Gasmotor hat die GE-Sparte Distributed Power übergeben. Kunde sind die Milchwerke Oberfranken. VON PETER KOLLER

BHKW. Der Motor wurde im Rahmen einer Feierstunde im Werk Jenbach von Carlos Lange, Präsident von Distributed Power, symbolisch an Ludwig Weiß, geschäftsführender Direktor der Milchwerke Oberfranken, übergeben. Bei dem Jubiläumsmotor handelt es sich um einen erdgasbetriebenen Zwölfzylinder von Typ J612, der Anfang 2019 als Blockheizkraftwerk bei den Milchwerken in Betrieb gehen soll.

Bei dem Hersteller von Käseprodukten wird das BHKW aus Jenbach zur Erzeugung von Strom, Wärme und Dampf sowie zur Warmwasseraufbereitung für die Pasteurisierung am bayerischen Standort Wiesenfeld in der Nähe von Coburg eingesetzt werden.

Aufgrund dieses breiten Einsatzspektrums liegt der Gesamtwirkungsgrad der Anlage bei rund 86 %. Mit einer elektrischen Leistung von 2 MW und einer thermischen Leistung von 1,8 MW wird das Jenbacher BHKW den Milchwerken Oberfranken jährlich etwa 5 000 t CO₂ einsparen.

Einsatz in der Käseproduktion

„Mit unserer Technologie bauen wir ein Brücke in eine grünere Energiezukunft Deutschlands“, sagte Carlos Lange bei der feierlichen Übergabe des Gasmotors und konstatierte eine starke Entwicklung des Marktes in Richtung dezentrale Energieversorgung. Der Standort Jenbach von Distributed Power sei dabei ein zentrales Element, das sich durch vier Eigenschaften auszeichne: Höchst engagierte Mitarbeiter, beispielhafte Lösungen, Umweltorientierung und eine hochmoderne Produktion. Jubiläumskunde Weiß betonte bei der Übergabe die große Flexibilität des



Bei der feierlichen Übergabe des 20 000sten Jenbacher Gasmotors: Carlos Lange (l.) und Ludwig Weiß

Motors, der überwiegend im Inselbetrieb genutzt werden soll: „Wir wollen genug Käse produzieren, um den Motor dadurch voll auszulasten.“ Bei Bedarf könne das System aber auch ins Netz einspeisen oder als Notstromaggregat dienen.

Bevor der Motor in Wiesenfeld zum Einsatz kommt, wird er aber noch einige Zeit auf einem der Teststände in Jenbach verbringen. An dieser Stelle zeigt sich deutlich die Umweltorientierung des Unternehmens und gleichzeitig die Verbundenheit mit dem Standort Jenbach: So wird die Abwärme der

zahlreichen Teststände verwendet, um das Freibad der Tiroler Gemeinde zu heizen. Das 1959 gegründete Unternehmen Jenbacher Werke AG gehört seit 2003 zu GE. Allerdings hat der US-Konzern Ende Juni angekündigt, die Sparte Distributed Power mit Werken unter anderem in Jenbach und Waukesha (USA) für rund 3,25 Mrd. US-Dollar (2,8 Mrd. Euro) an den Investor Advent International mit Hauptsitz in Boston verkaufen zu wollen. Das Geschäft soll bis Ende 2018 abgeschlossen sein, wenn die zuständigen Kartellbehörden zustimmen.